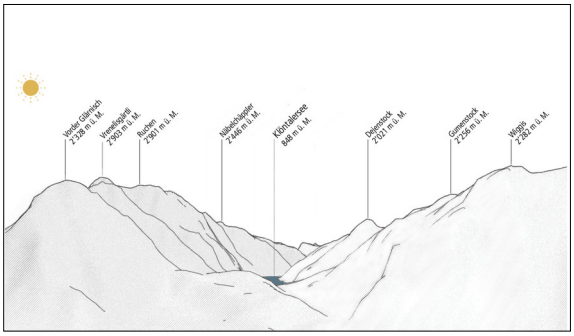
Karin Willibald

Diplomandin	Karin Willibald
Examinatoren	Prof. Thomas Oesch, Prof. Dr. Dominik Siegrist
Experte	Joachim Wartner, SKK Landschaftsarchitekten AG, Wettingen, AG
Themengebiet	Landschaftsarchitektur

Einfach mal durchatmen

Entwicklungsplanung am Klöntalersee, Glarus



Die imposante Kulisse des Klöntals

Visualisierung des Spielplatzes 'Auendynamik'

Schnitt durch den Aufenthaltsbereich «Talenge»

Ausgangslage: Das Klöntal liegt westlich von Glarus und ist nicht nur für die Glarner ein beliebtes Erholungsgebiet. Vor allem in den Sommermonaten zieht der See mehr Tagestouristen an als es die schmale Bergstrasse und der beschränkte (Park-) Platz erlauben. Die geringe Besucherlenkung hat negative Auswirkungen auf die Tier- und Pflanzenwelt.
Das Klöntal ist stark von Naturgefahren geprägt. Der Campingplatz Vorauen - am westlichen Ende des Sees - wird mehrmals im Jahr vom Sulzbach und der Klön überschwemmt oder versinkt im hochgestauten See. Für das anliegende Auengebiet von nationaler Bedeutung ist diese Dynamik aber massgeblich.

Ziel der Arbeit: Ein verkehrsberuhigtes Klöntal bringt verträglichen Tagestourismus und eine Aufwertung des Landschaftsbildes mit sich. Durch die Entflechtung von Naturschutz bzw. Naturgefahren und Erholungsnutzung wird es möglich, das Kapital des Klöntals – die Schönheit der Natur - zu entfalten und gleichzeitig dessen Qualität als Naherholungsraum zu steigern. Die Entschärfung der Hochwassergefahr beim Camping Vorauen geschieht im Einklang mit den Schutzzielen des Auengebietes.

Ergebnis: Die Besucherlenkung wird durch Konzentration der Erholungsangebote auf einzelne Gebiete und die Schaffung von Rückzugsräumen für die Fauna umgesetzt. Die Einschränkung des motorisierten Individualverkehrs – Zufahrt nur für Übernachtungsgäste - löst das Verkehrschaos im Sommer und geht mit einer Stärkung des öffentlichen Verkehrs im Sinne einher. Das Tal wird für den Langsamverkehr attraktiver und ermöglicht langfristig das neue Image „Einfach mal durchatmen“. Neue Aufenthaltsräume rund um den See laden zum Verweilen ein. Am Westufer entsteht ein öffentlicher Spielplatz, der für die Themen der Aue sensibilisiert. Der Rundweg verbindet all diese Räume miteinander und macht sie für die Erholungssuchenden attraktiv und erlebbar.
Der Campingplatz Vorauen wird mit einer teilweisen Terrainerhöhung besser vor Hochwasser geschützt. Im Gegenzug erhalten Sulzbach und Klön durch eine Öffnung des Deltas mehr Raum. Ein Teil der oft nassen Zeltplatzfläche wird neu zu einer Feuchtwiese, bringt so eine zusätzliche ökologische Aufwertung des Seeufers.